



Curahuasi 10. März 2018

Liebe Freunde und Verwandte,

das erste Mal haben wir 2004 einem Bericht von Peru zugehört. Damals hatte Herr John von seiner Vision eines Krankenhauses in den Anden berichtet. Unter anderem gab es ein Bild vom Titicaca See, der angeblich höchste beschiffbare See der Welt, 3800 Meter über dem Meeresspiegel. Diesen See haben sich Jens und Marleen etwas genauer angeschaut: sie haben in 4 Tagen 400km mit dem Fahrrad zurückgelegt. In Juliaca ging es los im Uhrzeigersinn, teilweise direkt am Ufer entlang oder über Hochebenen bis auf 4300m Höhe. Unterwegs wurde die Grenze nach Bolivien überquert und es ging vorbei am Wallfahrtsort Copa Cabana. Da gerade Regenzeit ist, waren die beiden über das relativ trockene Wetter froh. Übernachtet wurde in einfachen Herbergen, in Copa Cabana etwas luxuriöser mit Blick auf den See. Um den See ganz zu umrunden hätten noch 150km gefehlt, aber das Ziel war, 4 schöne Tage miteinander zu verbringen.



Mit Sack und Pack um den Titicacasee

Wachablösung

Am 24. Februar kam das Ehepaar John nach ihrem achtmonatigen Heimatdienst wieder nach Curahuasi zurück. Jeder, der die Entwicklung von Diospi Suyana etwas verfolgt, weiß um die zentrale Bedeutung der beiden für die Arbeit vor Ort. Von ihnen gehen einerseits klare Vorgaben aus, an die wir uns hier als Team halten, andererseits gibt es durch die Visionen immer wieder neue Impulse. Besonders durch Martina John hat jeder Mitarbeiter hier das Gefühl, dass er oder sie wertgeschätzt ist und an der richtigen Stelle arbeitet. Diese Vakanz gemeinsam mit anderen Mitarbeitern auszufüllen war eine Aufgabe, die wir dankbar wieder abgeben.



Entspannung angesagt ... ☺

Wechsel im Team

Insgesamt sind in den vergangenen 10 Jahren über 150 Missionare ein Jahr oder länger bei Diospi Suyana tätig gewesen – die FSJ'ler nicht eingerechnet. Wir freuen uns über neue und motivierte Mitarbeiter, aber offensichtlich

sind viele Abschiede vorprogrammiert. Damaris hat im Pflgeteam zurzeit sieben Missionarinnen bei insgesamt 60 Personen. Das Ärzteteam ist auf 18 Personen angewachsen. Wir haben 4 junge Ärzte ohne Facharztausbildung, die Assistenzärzte in der Gynäkologie, Urologie und teilweise Anästhesie, 2 Pädiater, eine Augenärztin, unseren Anästhesisten, Unfallchirurg, zwei Gynäkologen, einen Urologen, eine Fachärztin für Allgemeinmedizin und einen Internisten. Frau John eigentlich Pädiaterin betreut die jungen Kollegen im Bereich Allgemeinmedizin / innere Medizin. Dazu kommen Gastärzte und Studenten, so dass in den morgendlichen Frühbesprechungen fast alle Stühle belegt sind.



Unsere Nachbarn – die 2-jährigen Zwillinge bei Diospi Suyana 2015 geboren

Schulanfang

Am ersten März hat das neue Schuljahr am Colegio Diospi Suyana begonnen. Marleen ist in der vorletzten (10.) Klasse der Sekundarstufe, Elias (7. Klasse) im ersten Schuljahr der Secundaria. Er vermisst seinen Klassenlehrer David, der ihn in den letzten 3 Jahren begleitet hatte. Elias ist besonders praktisch und mathematisch begabt. Sprachlich tut er sich teilweise schwer und „Profe“ David, wie man hier seinen Lehrer liebevoll nennt, hat ihn genau mit diesen Gaben und Einschränkungen wunderbar betreut. Jetzt darf Elias sich auf neue Lehrer einlassen. Mit anderen Missionarskindern wird er von einer Lernhelferin in den Fächern Deutsch und

Englisch beschult. Marleen ist in der Schule und im Fernschulunterricht ganz selbständig.

Verstärkung aus Hegnach

Im Krankenhaus und in der Schule sind die FSJ'ler seit Jahren nicht mehr wegzudenken. Die jungen Leute, die meistens nach dem Abitur ein freiwilliges soziales Jahr ableisten, kommen mit Elan und vielen Ideen nach Curahuasi. Je nach Begabung werden sie an verschiedenen Stellen eingesetzt, um entweder den Unterricht zu unterstützen oder im Krankenhaus mitzuarbeiten. Von unseren sehr guten Freunden Familie Zipf aus Hegnach kommt Sohn Jonathan im Sommer für ein Jahr nach Curahuasi. Wir freuen uns, ihn hier begrüßen zu dürfen, ist er auch ein guter Freund von Joel und Nils. Wir kennen ihn schon von Geburt an und merken, dass wir langsam in die Jahre kommen... .



Elias bei der Abschlussfeier 6. Klasse mit Profe David

Wir möchten uns bei allen Spendern bedanken, die unseren Einsatz hier möglich machen und grüßen mit einem Vers aus Johannes 11,25, den Jesus kurz vor seiner Kreuzigung sagt: „Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, der wird leben, auch wenn er stirbt“.

Wir wünschen gesegnete Ostertage,

Damaris und Jens mit Marleen und Elias
Haßfeld

Jens und Damaris Hassfeld

Apartado 210, Abancay, Apurimac, Perú

Rundbrief E-Mail: jens.hassfeld@gmail.com

Rundbrief Postweg, Kontakt in Deutschland:

Ruth und Paul-Gerhard Stäbler, Kiefernstr. 16,
71364 Winnenden

Unsere Partner

www.diospi-suyana.de, www.vdm.org

Spendenkonto:

VDM e.V.

Volksbank Syke, BIC GENODEF1SHR

IBAN DE33 2916 7624 0012 5776 00

Verwendungszweck: Fam. Haßfeld AC186000